

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 270.

Freitag den 19. November.

1858.

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am 25. Sonntage nach Trinitatis (Todtenfest, den 21. November) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Weicke.

Montag den 22. November um 9 Uhr ein Candidat.

Zu St. Ulrich: Freitag den 19. November um 9 Uhr Herr Oberprediger Professor Dr. Moll.

Sonnabend den 20. November um 2 Uhr allgemeine Beichte Derselbe.

Sonntag den 21. November um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Sichel.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pindernelle. Nach der Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Derselbe.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Superintendent Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Focke.

Montag den 22. November Abends 6 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Böffler.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diaconus Pindernelle.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 20. November um 6 Uhr Besper und allgemeine Beichte Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 21. November um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 24. November Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Freitag den 19. November Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 21. November um 9 Uhr Herr Prediger Plath. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Pastor Seiler. Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe.

Lutherische Gemeinde: Um 10 Uhr Herr Prediger Wagner. Um 4 Uhr Derselbe.

Mittwoch den 24. November Abends 7 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Frauenverein für Armen- und Krankenpflege.

Nachdem der Umlauf der Subscriptions-Liste zu den, wegen anderweiter Benutzung des Saales, diesmal Montag den 22. November beginnenden Vorlesungen beendet ist, erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß etwa noch zu wünschende Billets nur bei dem Rend. **Kunde** abzufordern sind.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

1) Piezsch in Darmstadt. 2) Lehmann in Naumburg. 3) Ahmann in Reubaldensleben. 4) Lindemann in Zehrig. 5) Weinschenk in Wachau bei Leipzig. 6) Kotte in Gisleben. 7) Becker in Wiesbaden.

Halle, den 16. November 1858.

Königl. Post-Amt: **Bandtke.**



Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, den Bedarf für die städtische Straßenbeleuchtung durch Solaröl pro 1859 zu dem ungefähren Betrage von 75 Centnern im Wege der Submission an den Mindestfordernden zu begeben und haben die deßfalligen Lieferungs-Bedingungen in unserem Secretariate zur Einsicht für Unternehmungslustige auslegen lassen.

Offerten, welchen eine Probe des zu liefernden Solar-Oels in einem mit dem Petchaft des Offerten zu versiegelnden Fläschchen beigelegt werden muß, sind mit demselben Petchaft verschlossen und mit der Aufschrift: „Solaröl-Lieferung betreffend,“ ebendasselbst bis spätestens den 25. d. Mts. Vormittags 11 Uhr abzugeben.

Halle, den 10. November 1858.

Der Magistrat.

Sehr schöne **türkische Pflaumen** (neue Waare), das *ll.* 3 *Sgr.* 9 *z.*, für einen *ll.* 9 *ll.*, empfiehlt

W. Schiller,

Promenade und Klausstraße.

Türkische Pflaumen

verkaufen billigt **G. Sonnemann & Co.,**
neue Promenade.

Camphin bester Waare ist wieder angekommen bei **W. Dräger,** Klempnermeister,
Ober-Leipzigerstraße Nr. 35.

Feinste **Mecklenburger Fischbutter**, à *ll.* 9 *Sgr.*, empfiehlt **Otto Thieme.**

Beste **reine Talaseife**, auch **Oberschaal-seife**, **echte Lindener Wachsseife** empfiehlt billigt **Otto Thieme.**

Stearinkerzen,

prima und secunda, 4, 5, 6 und 8 Stück auf Pack, à 9 *Sgr.* und 8 *Sgr.*, empfiehlt

Otto Thieme.

Acten-Papier verkauft Grafeweg Nr. 1.

Roßhaare verkauft Grafeweg Nr. 1.

Ein Haus in der Nähe des Waisenhauses steht sofort zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere in der Expedition d. Bl.

Eine ganz neue, 7 Ellen lange, 4 Ellen breite **Marktplane** verkauft Rittergasse Nr. 12.

Schilddecken, gut und dauerhaft gearbeitet, auch gut für Feuchtigkeit, bei

Wwe. Knöchel, Weingärten Nr. 21.

Ein **Hundewagen** mit eisernen Achsen ist zu verkaufen Geiststraße Nr. 51, 2 Treppen hoch.

Zwei **birkene ovale Tische** (neu) stehen zu verkaufen **Mittelstraße Nr. 4** im Hofe.

Gummischuhe rep. a. dauerh. **Rosch,** Bauhof 1.
Gutgearb. Schrotenschuhe und **Stiefeln** **Ruhgasse 5.**

A. Danneberg,

Nr. 33. Große Klausstraße Nr. 33.

So eben empfang eine große Sendung der neuesten und geschmackvollsten **Fanchon, Häfel, Filet-** und **Strickarbeiten** in **Wolle** und **Seide**, große und kleine **Damen-** und **Kindermützen**, **Herrn-** und **Knabenmützen**, **Kinderhütchen**, **Unterärmel**, **Kinderkleidchen** und viele der neuesten in dies Fach schlagende Artikel zu **auffallend billigen Preisen.**

Bei vorkommendem Bedarf halte ich mich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Nr. 33. A. Danneberg. Gr. Klausstraße.

Gesundheits-Samiföler in allen Farben, die in der Wäsche nicht einlaufen, bei

A. Danneberg.

Alle Reparaturen

der getragenen Hüte, Umarbeitungen, Waschen, Färben übernimmt und werden wieder auf das Schnellste besorgt bei dem **Hutmachermeister**

L. Wedding, große Steinstraße Nr. 12.

Hasen- und Kaninchenfelle kauft zu den höchsten Preisen **L. Wedding.**

Etablissement.

Einem **hochgeehrten** in- und auswärtigen **Publikum** die ergebnste Anzeige, daß ich mich hier selbst als **Drechslermeister** etablirt habe, und empfehle mich bei vorkommendem Bedarf bestens. Zugleich verspreche ich schnelle und billige Bedienung.

F. A. Schneider, Drechslermeister,
in dem Apollgarten.

500 Thlr. sind auszuleihen **Schmeerstr. 16.**

Ein anständiges junges Mädchen wird für ein Ladengeschäft als Verkäuferin gesucht. Näheres in der **Leipziger Straße Nr. 91** eine Treppe.

Eine **Aufwärterin** wird gesucht
kühler Brunnen Nr. 1.

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich zur **Aufwartung** gesucht **Markt Nr. 17.**

Ein reinliches, im Waschen und Plätten gewandtes Mädchen wird zum **1. Januar** gesucht
gr. Klausstraße Nr. 14.

Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger Königlichen Strafanstalt pro 1859 von circa

450 Ctr. Gerstenmehl,	20 Ctr. Mittelgraupen,
180 " ungesottene Haferrübe,	100 " Hirse,
150 " ausgeschmolzenen Rindertalg,	80 " Reis,
410 Schfl. Erbsen,	12 " Weizengries,
100 " Linsen,	210 " Graupenstückchen,
280 " Bohnen,	130 " Rübsöl,
200 Ctr. ordinaire Graupen,	120 Schock Roggenstroh,

soil

Mittwoch den 24. November er. Vormittags 10 Uhr

in der Anstalt zur Lieferung ausgedoten werden und liegen die Bedingungen, deren Bekanntmachung im Termine erfolgt, schon von jetzt ab täglich von 8 bis 12 Uhr in dem Geschäfts-Local der Anstalt zur Einsicht bereit.

Eine Annahme von Nachgeboten findet nicht Statt.

Halle, den 13. November 1858.

Der Director der Königlichen Straf-Anstalt.

J. V. Finsterwalder.

Geschäftsöffnung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Tage in dem früheren **Herzog-Sittermann'schen Hause, gr. Steinstraße Nr. 73**, noch ein

Materialwaaren- und Butter-Geschäft

errichtete.

Ich verbinde mit dieser Anzeige meinen herzlichsten Dank für das mir bisher gewährte Vertrauen und bitte, dasselbe mir auch ferner geneigtest erhalten zu wollen.

Mein bisher am **Marktplatz Nr. 13** bestandenes Butter-Geschäft werde ich daselbst in der früheren Weise fortführen.

Halle a/S., den 16. November 1858.

Leop. Kühling, gr. Steinstraße Nr. 73,
neben den Herren **Brunzlow & Sohn.**

Gebraunter Caffee von reinem, vorzüglichem Geschmack, täglich frisch, sowie alle **anderen Materialwaaren** billigt bei

Leop. Kühling, gr. Steinstraße Nr. 73,
neben den Herren **Brunzlow & Sohn.**

Mein Lager von ächten **import. Bremer-** und **inländischen Cigarren**, in alter abgelagerter Waare, empfehle zur gefäll. Abnahme.

Leop. Kühling, gr. Steinstraße Nr. 73,
neben den Herren **Brunzlow & Sohn.**

Ein Gewerbe-Schüler sucht bei **anständigen Leuten** zu Neujahr **Kost und Wohnung**, bestehend aus 1 kl. **möblirten Stübchen** nebst **Kammer**, womöglich in der Nähe des gr. Sandbergs.

Adressen beliebe man gefälligst **Strohhof, Lilien-gasse Nr. 13** an Herrn **Klocke** abzugeben.

Stube und Kammer an einzelne Herren mit oder ohne Meubles, jetzt oder Neujahr, zu beziehen **Rathhausgasse Nr. 3**, im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein schwarzes Damennetz wurde am **Mittwoch** Abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben an **gr. Steinstraße Nr. 69.**

Ein weißes Taschentuch mit Spitzen gefunden. Abzuholen **Breitenstraße Nr. 21.**

Montag den 15. im **Tanzsaale** zu **Diemitz** 2 goldne Hemdknöpfe verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Scharngasse Nr. 12.**



Unser Lager von Seiden-, Mode-Waaren, Tuchen, Buckskin, Mäntel, Mantillen und Jacken ist wieder vollständig sortirt und mit allen Neuheiten ausgestattet, bestens empfohlen von

J. Heilfron & Co., große Steinstraße Nr. 63.

Mein Lager eleganter Herrengarderobe

ist wieder auf's neue vollständig sortirt und empfehle eine große Auswahl eleganter Winter Röcke, Ueberzieher, Pelz-double, Schlafröcke, Bournusse und alle in mein Fach einschlagende Artikel und sichere bei möglichst billiger Bedienung gute und dauerhafte Arbeit.

M. Gottheil, große Ulrichsstraße Nr. 2.

Von meinem Mäntel-Lager

empfehle das Neueste in Doublemänteln mit und ohne Kra-gen, Jacken, schwarze Tuchmäntel von 8 Thlr. an.

M. Gottheil, große Ulrichsstraße Nr. 2.

Alte Pfälzer Cigarren, 25 Stück 3 und 4 Gr., in Kisten billiger. **Fr. Taubert,** alt. Markt.

Ein schwarzer Zeugstiefel ist verloren gegangen. Abzugeben große Brauhausgasse Nr. 20.

Goldene Rose, Halle a/S.

Sonnabend Abend **Eisbeine.**

Dankagung.

Unterzeichneter fühlt sich gedrungen, dem Herrn Stabsarzt Dr. **Wahlstab** seinen Dank öffentlich auszusprechen, indem derselbe meiner lieben Frau in ihrer schweren Krankheit so menschenfreundlich und hülfreich beigestanden hat. Gott erhalte denselben noch lange der leidenden Menschheit.

Louis Linde.

Herzlichen Gruß vom Spezereiwarenhändler **Julius Hoffmann** an **Rees** mit'n jlauchschen Zeichen.

Eine Stimme aus dem 13. zum 19. Jahrhundert, von Rom nach Halle.

„Er ist ein Ghibellin!“ Aber ein Christ, ein Bürger, euer Nächster. Werden so viele und so starke Vereinigungsnamen dem „Ghibellin“ unterliegen? Wird dieser einzige und leere Name (dessen Bedeutung Niemand versteht) zum Hasse mehr vermögen, als all' jene so herrlichen und so verständlichen Namen zur Liebe?.... Aber weil ihr behauptet, diesen euern Parteieifer für die römischen Päpste gegen deren Feinde angenommen zu haben, so habe **ich, römischer Pabst,** jene euere Bürger, sollten sie mich auch beleidigt haben, in meinen Schooss aufgenommen und erkläre sie für meine Söhne.

(Gregor X. an die Florentiner.)